

Vd.
3087



h.

W
de
ne
stei
ent
die
gen
Co
Ha
un
St
Ex

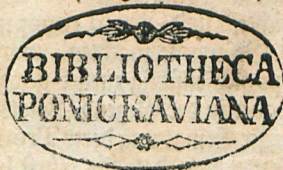


h. 58,61

Vd
3081

RELATION

Ueber die zu Delogirung derer unter Commando des Prinz Heinrichs Königl. Hoheit, sowohl an denen Böhmischen Gränzen, als auch von der Gegend Frauenstein, längst der wilden Weyßitz, bis an den Tharander Wald, und endlichen von dem Landsberg hinter dem Ravin von Constappel bis an die Elbe stehenden Königl. Preussischen Trouppen, gemachten dieseitigen Bewegungen und Attaquen, der Kayserl. Königl. unter hohen Commando des Herrn Generaln der Cavallerie, Freyherrn von Hadick Excellenz stehenden Armée, als auch der dazu gezogenen unter Commando des Heil. Röm. Reichs Herrn Feld-Zeug-Meisters Fürsten von Stollberg Fürstl. Gnaden, befindlichen Kayserl. Reichs-Executions-Armée, wie solche vom 26. als den Tag des Anfangs aller Bewegungen, bis den 30. Sept. 1762. an welchem der feindliche Abmarsch und Retirade erfolget, bewerkstelliget worden.





Sachdem die Bewegungen derer in Sachsen vereinigten Kayserl. Königl. und Kayserl. Reichs-Executions-Arméen, vermög vorläufiger General-Disposition fest gestellt worden, so begaben sich des en Chef commandirenden Herrn General der Cavallerie Freyherrn von Hadick Excellenz den 26. Abends nach Dippoldiswalda, um aus dem Centro der ganzen Operation das Erforderliche, nach Maasgebung derer Umstände, auf allen Seiten zu rechter Zeit veranlassen zu können.

Des die Kayserl. Reichs-Armée commandirenden Herrn Feld-Zeugmeisters Fürsten von Stollberg Fürstl. Gnaden hingegen blieben zu Dresden, um mit denen beyhabenden Reichs-Trouppen, zu seiner Zeit nach Bennerich vorzurücken, und die dem Herrn Feld-Zeug-Meister Grafen von Wied Excellenz, und dem Herrn Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Ried aufgetragene Unternehmungen gegen das Hülfische Lager zu unterstützen.

Das Fürst Löwenstein- und Campitellische Corps ruckten von Töplitz und Alttenberg dergestalt gegen das Erz-Gebürge heran, daß dieselben den 27. so wohl die feindliche Verhact auf dem Kamm des Gebürges, als auch jene bey Rechenberg, mit ihren leicht- und Vor-Trouppen allein aller Orten forcirten, und dabey über 300. Gefangene machten, worauf das bey Porschenstein gestandene feindliche Corps sich eifertig zurück gezogen, nach einer erhaltenen nachmahhaften Verstärkung aber in der Gegend Voigtzdorff sich geseket hat.

Dahingegen die äußerste Ermattung derer Trouppen durch den vorherigen forcirten March nicht gestattet hat, daß das Fürst Löwenstein- und Campitellische Corps diesen Tag dem Feind hätten weiter nachrucken und einen unge-

zwei

zwei
haus

Bon
Gra
Baro
Obr
Deta

Cent
schen
rich
bis i

Zeit
stehen
verja

Butt
Ver
Erst
verlie
Feld
aufsie

stand
re ge
und
word

Ern
ster
Arm
rand
ger v
die A
haus

zweifelt größern Vortheil erlangen können; dahero setzte sich das erstere bey Neuhausen, und das letztere bey Clausnig.

Zu gleicher Zeit, nemlich mit Anbruch dieses Tages, wurden alle feindliche Vorposten nach wohl getroffener Anleitung des Herrn Feldzeug-Meisters Grafen von Maquire Excellenz, durch den Herrn Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Luzins i, und durch den Königl. Pohln. und Chur-Sächs. Herrn Obristen von Schiebel, mit einem von beyderley Troupen zusammen gesetzten Detachement, längst der wilden Weysfriz bis in und über den Ravin getrieben.

Der Herr Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Buttler ruckte bis Hefendorf vor, und ließ die dortigen feindlichen Posten durch den Chur-Cöllnischen Major Kleist mit 140. Brooder Croaten, unter dem Hauptmann Sivariich, dann 2. Reichs-Grenadiers-Compagnien, von Saltzburg und Rodt, bis in den Verhack und in die Schanze bey Cummersdorff vertreiben.

Der Herr Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Ried hat zu eben dieser Zeit durch den Herrn Obristen Graf Dönnhoff, die links und nahe an der Elbe stehenden Posten des Hülfischen Corps, bis über den Ravin von Constappel verjagt.

Zu gleicher Zeit wurde dem Herrn Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Buttler der Auftrag gemacht, den Feind in den erst bemerkten Cummersdorffer Verhack und Redoute zu attaquieren, und über die wilde Weysfriz zu vertreiben. Ersteres wurde noch diesen Abend dem Feind abgenommen, und die Redoute verließ derselbe den folgenden 28. eben zu der Zeit eifertigst, als oftgedachter Herr Feld-Marschall-Lieutenant zum Angriff anruckte, und mit Haubitzen zu spielen anfieng.

Diesen nemlichen Tag sind sämtliche in dem Dippoldiswalder Lager gestandene und zu dem Corps des Herrn Feldzeug-Meisters Grafen von Maquire gehörige Troupen auf die Anhöhe hinter Klein-Hennersdorff hervor gezogen, und gegen die rechte Flanke des Pretschendorffer feindlichen Lagers gestellt worden.

Den 29. als den Tag, an welchem der Feind auf allen Seiten mit allem Ernst und Nachdruck angegriffen werden sollte, ruckte der Herr Feldzeug-Meister Graf von Wied Excellenz mit dem rechten Flügel der Kayserl. Königl. Armée aus dem Lager bey Bennerich gegen das von der Elbe bis an den Tharander Wald mit vielen Verschanzungen und Verhack fortificirte Hülfische Lager vor; Der Herr Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Ried commandirte die Attaque, und führte selbst die Grenadiers an den Verhack bey Spechtshausen zu Fuß; der Herr Obriste Graf Dönnhoff mit dem Thierheimischen

Kb
auf
sic
lerie
ppol
nach
u zu
mei
um
vzu
enz
nter
pflis
7. so
bey
gir
stein
enen
igen
npi
nge
weis

Garnison-Bataillon unter dem Hauptmann Pompeati, und einem Commando von Croaten, deme ein Grenadier-Bataillon unter dem Obrist-Wachmeister Graf Erbach und ein Bataillon von J. Esterhazi unter dem Obrist-Wachmeister von Jennay zur Unterstützung folgte, delogirte den Feind mit Anbruch des Tages aus Grumbach und Braunsdorff, und rückte alsdenn gegen Spechtshausen und den Landsberg, allwo die Berhack und Verschanzungen von beyden Seiten durch den Herrn Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Ried und genannten Herrn Obristen, mit so vieler Herzhaftigkeit und Standhaftigkeit angegriffen worden, daß, ohngeacht des aus großen und kleinen Geschüße langwierig gedauerten Feuers, die feindlichen Berhack und Verschanzungen, bis inclusive Spechtshausen, überstiegen, viele von dem Feind getödtet und gefangen, 2. Canonen erobert, und der Rest des Feindes auf den Landsberg getrieben worden, wobey nach dem Herrn Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Ried, dessen tapfferes Verhalten und distinguirtes Beyspiel nicht genugsam zu loben, der Herr Obriste Graf Dönhoff, Major Graf Erbach von Wolfenbüttel, Major Jennay von J. Esterhazi, Major Dücker von Slavoniern, Major Wieder von Wolfenbüttel, Grenadier-Hauptmann Graf Giulay von Löwenstein, und Hauptmann Pompeati von Thierheim, ganz besonders sich distinguiret haben, da der Graf Erbach die Schanzen erstiegen, die 2. Canons erobert, der Hauptmann Pompeati das Thierheimische Garnison-Bataillon, ohngeachtet solches zu dreymahlen repoussiret worden, und 154. Mann an Todten und Blessirten verlohren, wiederum gestellet, an den Feind angeführet, und solchem nach an dem glücklichen Erfolg einen großen Antheil mit gehabt hat. Der Obrist-Lieutenant Graf von Wartensleben ist, ohngeachtet seiner offenen Blesure, nebst dem Major und Flügel-Adjutanten Baron Makelligott als Volontairs bey der Uebersteigung des Berhacks und Verschanzungen mit gewesen, und haben beyde wahre Proben ihrer Bravoure an Tag geleyet. Es leyet der Herr Feld-Marschall-Lieutenant Baron von Ried dem Herrn Obristen Baron Voit ein besonderes Lob bey, und meldet, daß Herr Obrist-Wachmeister Graf Taaf mit 300. Chevaux Legers die feindliche Verschanzung hinter Grumbach herzhast angefallen, und darinnen eine Canone erobert habe.

Während allen diesen mehrere Stunden fortgedauerten heftigen Attaquen, hatten des Herrn Fürsten von Stollberg, Fürstl. Gnaden, die unter demselben gestandene Trouppen in dem Lager bey Bennerich gestellet, um den Herrn Feldzeugmeister, Grafen von Wied, in erfordernden Fall aus der Nähe unterstützen, und von denen etwa sich ergebenden günstigen Neusserungen, gemeinschaftlich profitieren zu können.

An der wilden Weysseritz von Seiten des Graf Maquirischen Corps, geschah dem Herrn Feldmarschall-Lieutenant, Baron von Buttler der Aufstrag, noch den vorigen Abend das schwere Geschütz auf der Cunnersdorffer Anhöhe, und auf jener gegen Klein und Groß Dorf-Hayn aufzuführen zu lassen; bey Anbruch des Tages, mithin zu gleicher Zeit, sammt denen übrigen, seine Attaque gegen die Verschanzungen hinter obgedachten Dörfern, links der wilden Weysseritz vorzunehmen, und zu dem Ende gegen 600. Freywillige über den Ravin zum Angriff über zu setzen, auch solchen durch die disseite stehende Battaillons zu soutenir; welchen zu Folge der Herr Obriste Baron von Gemmingen mit denen Freywilligen mehr gedachte wilde Weysseritz passiret, und obgemeldte Verschanzungen, ohngeachtet des in der Nähe gestandenen feindlichen linken Flügels, von dem Pretschendorffer Lager, mit einer solchen Determination angegriffen, daß der Feind, nach einem kurzen Widerstand, aus denen dortigen Verschanzungen mit Confusion vertrieben worden. Nachdem aber der Feind mehrere Battaillons und Escadrons eifertigst anrücken lassen, auch die Avantage des von Klingenberg gegen Dorf-Hayn abfallenden Terrains, und den Verhack an dem Tharander Wald vor sich hatte, auch die disseitige Absicht nicht gewesen, über den steilen Ravin der wilden Weysseritz, mit augenscheinlichen Risque der hinübergesetzten Mannschaft, dessen avantageusen Posten zu behaupten, sondern nur durch die dortige ernsthafte Attaque das Augenmerk des Feindes zu zertheilen, und hauptsächlich der Unternehmung bey Frauenstein und hinter dem rechten Flügel des Feindes die Erleichterung zu verschaffen; so hat man obgedachtes Commando derer Freywilligen auf das disseitige Ufer der wilden Weysseritz wieder zurück gezogen.

Es hat sich hierbey zusehends der Herr Obriste, Baron von Gemmingen, dann der Major Piza, und Hauptmann Faligne, vom Graf Wiedischen Regiment, und der Ober-Lieutenant la Fonde von Luzani besonders wohl verhalten. Ueberhaupt aber muß des Herrn Feldmarschall-Lieutenants, Baron von Buttler Gegenwart und gute Disposition, dann des Major Seegers, vom großen General-Staab bezeugter Eifer und Handgebung gelobet werden.

Der Feind trachtete zwar aufs neue durch einige Battaillons und Escadrons die bey Cunnersdorf verlohrene Redoute und den Verhack mit vielen Nachdruck wieder zu gewinnen, es wurden aber sogleich einige Battaillons aus der Gegend Klein-Hennersdorf und Beerwalde, nebst dem Herrn General Graf Renard, mit einem Regiment Chevaux Legers und einigen 100. Curassiers, zur Unterstützung hinab gezogen, da denn inzwischen durch herzhaftes Anrücken der unten schon erwehnten Herrn Feldmarschall-Lieutenant gestandenen Infanterie,

rie,

An



rie, und derer unter Commando des Königl. Pohln. und Chur-Sächs. Herrn Obrist-Lieutenants, Graf Kayserling, gestandenen 2. Escadrons Chevaux Legers, der Feind wiederum über den Ravin geschlagen worden.

Während dieser Manœuvre hatte der Feind sowohl aus dem Hülfsischen Lager, als durch den Tharander Wald, mehrere Troupen gegen die Verschanzungen von Spechthausen anrücken lassen, um die alda postirte 3. Battaillons mit grosen Uebergewicht von dem rechten Flügel abzuschneiden, welche sich aber in der besten Ordnung und Contenance, ohne einigen Verlust, an ihr Corps angeschlossen, und die vorige Position bey Bennerich bezogen haben.

Da nun die Attaque von Seiten des Fürst Löwenstein- und Campitellischen Corps, wegen derer vorgefundenen Hindernisse frühmorgens gegen Frauenstein und den Rücken des Feindes, zugleich nicht geschehen können; dahero der Feind Gelegenheit gefunden, gegen Klingenberg von seinem rechten Flügel mehrere Troupen hinab zu ziehen, so haben des en Chef commandirenden Herrn Generals der Cavallerie Excellenz, den Königl. Pohln. und Chur-Sächs. Herrn General-Lieutenant von Gœsnitz mit 2. Regimentern Chevaux Legers und 2. Battaillons bey Ammetsdorf über die wilde Weysseritz, auf die Anhöhe vor den Kreuzwald, denen feindlichen Verschanzungen gegen über, bey Neubau, in die rechte Flanke des Feindes rücken lassen, welcher Abends mit dem Salmischen Regiment verstärket werden.

Die Absicht dieser Detachirung war, um den folgenden Morgen, bis wohin nehmlich das Fürst Löwenstein- und Campitellische Corps, gegen über und hinter Frauenstein ganz ohnfehlbar anlangen musste, den Feind zugleich bey Frauenstein, als auch in seiner rechten Flanke, dann bey Cunnersdorf und an denen übrigen Orten, mit allem Nachdruck anzugreifen, und zumahlen die Haupt-Attaque bey Frauenstein, und in die rechte Flanke des Feindes, gegen Klein-Hartmannsdorf geschehen sollte, so hatte man Abends den Feind längst dem Ravin der wilden Weysseritz aller Orten durch dessen ganze Fronte, an seinen Versacken allarmiret und attaquiret; nach Mitternacht aber den Herrn General, Graf Renard, mit einem Regiment Chevaux Legers bis Klein-Hennersdorf herauf gezogen, um selbigen nebst dem Kaiserl. Königl. de Villischen Cuirassiers-Regiment bey der vorzunehmenden Attaque zu dem Herrn General-Lieutenant von Gœsnitz stossen zu lassen.

Endlich hatte das Fürst Löwenstein- und Campitellische Corps, die in dem hohen Gebürge vorgefundene viele Hindernisse überstiegen, die vereinigte Corps derer feindlichen Generals Seydlitz und Kleist, bis auf die rechte Seite der Freyberger Mulde, in die Gegend Dittersbach gedränget, mithin ersteres

von

von
Ober

Ang
schaf
them
enste
dene
hinte
Schl
aban

nen o
Gen
schall
trag
made.

Herr
des v
ner. v
lester
des G
nicht
lerisch
die di
dann
sen G
Gegen
Flügel
ungleich
Ried,
terer d

sten un
von L
verschie
lenz fr

von Seiten Dorf Chemnitz, und letzteres von Seiten Nassau, den Feind gegen Abend heftig zu canoniren angefangen, und bis in die finstere Nacht continuiret.

Da nun der Feind aus allen diesem den ernsthaften Entschluß des weitern Angriffs gesehen, auch das linke Ufer der Mulde gegen Freyberg in einer so beschaffenen Stellung ohnmöglich fouteniren können, so hat derselbe bey einbrechender Nacht alle seine überaus vortheilhafte und verschanzte Lager, nebst Frauenstein verlassen. Die bey Preischendorf, Frauenstein und Dittersbach gestandene Corps haben sich über die Mulde nach Freyberg, das Hüllfische hingegen hinter die Tripsche zu denen Kasenhäusern, und in das gehabte Lager bey Schlettau, gänzlich zurück gezogen, mithin auch den ganzen Tharander Wald abandonnirt.

Hey allen diesen verschiedenen Attaquen und Manœuvres, haben ausser denen obbenannten Herren Generals, Staats- und andern Officiers, der Herr General der Cavallerie, Fürst von Löwenstein, und Herr General-Feldmarschall-Lieutenant Chevallier Campitelli, durch ihre den 29. Abends, dem Auftrag gemäß, wohlgenommene Stellung und gegen den Feind angebrachte Canonnade, auch dabey gemachten Bewegungen, dann die obbemerkte Stellung des Herrn General-Feldmarschall-Lieutenant von Gesnitz, zu dem Abzug des Feindes vieles beygetragen; Ansonsten ist auch das tapfere Verhalten des Herrn Gener. von Wiese, Fürsten von Lobkowitz und Obristen von Törreck, welcher letztere eine besondere Colonne von Husaren und Croaten in die rechte Flanke des General Kleist geführt, und dadurch dem Feind vielen Abbruch gethan hat, nicht minder das gute Betragen des Herrn Obristen, Baron von Ralsler, des Zollerischen Creys-Regiments, als nach dem Zeugniß derer Herren Generals, welche die differente Corps commandiret haben, allhier anzurühmen. Gleichwie dann auch der Herr Obriste von Mertens, und Hauptmann Biener, vom grossen General-Staab sowohl vor der Unternehmung in Recognoscirung derer Gegenden, als auch bey der Ausführung selbst, nebst dem Herrn Major, und Flügel-Adjutanten von Holmer, sich ersprießlich gebrauchen lassen. Es haben ingleichen die Herren Feldmarschall-Lieutenants Baron Buttler und Baron von Ried, ihren Adjutanten erstern, dem Lieutenant Berger von Andlau, und letzterer dem Hauptmann Baron Gaisau vieles Lob beygeleget.

Hiernächst wird auch dem Königl. Pohln. und Chur-Sächs. Herrn Obristen und General-Adjutanten, Baron von Biebra, dann dem Obrist-Lieutenant von Linden, das Zeugniß gegeben, daß sie sich mit dem besten Willen und Eifer in verschiedenen Verschießungen, von des commandirenden Herrn General Excellenz freywillig verwenden lassen.

Nicht

1801 04

103 X 20

Nicht minder hat die gesammte Artillerie, bey denen sürgerwesenen Attaquen, durch ein wohl angebrachtes Feuer und bezeigte Geschicklichkeit, das ihrige lobenswürdig beygetragen.

Ueberhaupt aber verdienet der erwiesene wahre Eifer sämtlicher Troupen gelobet zu werden.

Von dem Feind sind erobert worden:

3. Canonen.

Die Anzahl derer Gefangenen erstrecket sich auf 731. Köpfe, worunter 22. Officers, Der Verlust des Feindes an Toden und Bleifirten muß sehr namhaft seyn. Der dieseitige erstreckt sich auf 839. Mann, 282. Pferde.



M. C.



Atta-
ibrige

uppen

er 22.

nahm

VD18

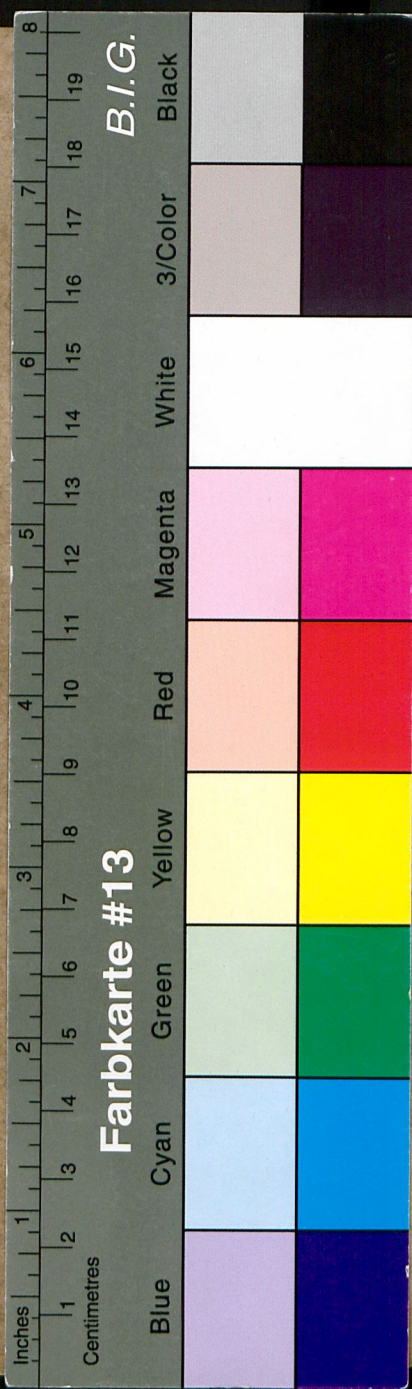
ULB Halle

007 490 674

3







h. 58,61

Vd
3081

RELATION

Ueber die zu Delogirung derer unter Commando des Prinz Heinrichs Königl. Hoheit, sowohl an denen Böhmischen Gränzen, als auch von der Gegend Frauenstein, längst der wilden Weysritz, bis an den Tharander Wald, und endlichen von dem Landsberg hinter dem Ravin von Constappel bis an die Elbe stehenden Königl. Preussischen Trouppen, gemachten dieseitigen Bewegungen und Attaquen, der Kayserl. Königl. unter hohen Commando des Herrn Generaln der Cavallerie, Freyherrn von Hadick Excellenz stehenden Armée, als auch der dazu gezogenen unter Commando des Heil. Röm. Reichs Herrn Feld-Zeug-Meisters Fürsten von Stollberg Fürstl. Gnaden, befindlichen Kayserl. Reichs-Executions-Armée, wie solche vom 26. als den Tag des Anfangs aller Bewegungen, bis den 30. Sept. 1762. an welchem der feindliche Abmarsch und Reirade erfolget, bewerkstelliget worden.

